

Die Vortragstagung des Entomologischen Vereins Mecklenburg am 22. November 2008 im Zoo Schwerin

UWE DEUTSCHMANN und WOLFGANG ZESSIN



Abb. 1: Tagungsteilnehmer v.l.n.r.: Vordere Reihe: Konrad Hengmith, Hamburg, Mathias Hipke, Parchim.; Siegfried Bartz, Gallentin.; Uwe Deutschmann, Buchholz; Dr. Dietrich Woog, Schlagsdorf; Hintere Reihen: Monty Erselius, Plau; Udo Steinhäuser, Plau; Michael Eifler, Pinneberg; Andreas Plotz, Zickhusen; Dr. Hauke Behr, Schwerin; Eckhard Rößner, Schwerin; Rolf Ludwig, Schwerin; Kurt Rudnick, Bergen auf Rügen.
Foto: Dr. Wolfgang Zessin, Jasnitz

Am Samstag, dem 22.11.2008 trafen sich um 10.00 Uhr trotz glatter Straßen und Schneefall 16 Vereinsmitglieder des Entomologischen Vereins Mecklenburg e. V im Eingangsgebäude des Zoos Schwerin zu ihrem jährlich stattfindenden Herbsttreffen.

In dieser Veranstaltung werden die Ergebnisse des vergangenen Jahres aus entomologischer Sicht ausgewertet werden, neue Fang- und Beobachtungsergebnisse des vergangenen Jahres sowie persönliche Erlebnisse bei Reisen mit entomofaunistischen Inhalt vorgestellt.

Nach der Begrüßung durch den Hausherrn Dr. Wolfgang Zessin, wertete der Vorsitzende des EVM, Uwe Deutschmann, die vom 2.10. bis 5.10.2008 in Schwerin-Muess stattgefunden internationale Tagung der Spezialisten auf dem Gebiet der Kleinschmetterlinge (Mikrolepidoptera) aus. Als Organisator im Auftrag des Entomologischen Vereins bedankte sich der Vorsitzende bei allen an dieser Tagung beteiligten Personen, insbesondere dem Mitarbeitern des Feriendorfes Muess, die für saubere Unterkünfte und Tagungsräume sowie gepflegte Speisen und

was bei diesen Tagungen wichtig ist, auch ausreichend Getränke gesorgt haben.

Besonderen Dank gilt Herrn Walter Thiel aus Schwerin, der durch seinen Vortrag über das Grambower Moor am 3.10.2008 großes Interesse bei den Tagungsteilnehmern geweckt und mit der anschließenden Führung durch das Moor bei allen Teilnehmern der Exkursion Begeisterung hervorgerufen hat.

Die Tagungsteilnehmer waren mit dem Verlauf und der Organisation der Veranstaltung voll zufrieden und sind mit guten Erinnerungen an Schwerin, dem Grambower Moor und der Tagung allgemein nach Hause gefahren. Im Ergebnis kann eingeschätzt werden, dass diese Tagung in Schwerin auch für den EVM ein voller Erfolg war. Nach diesen einführenden Worten hielt Uwe Deutschmann den Vortrag zum Stand der Erforschung der (Klein-) Schmetterlingsfauna in Mecklenburg-Vorpommern, der auch auf der Tagung am 4.10.2008 vorgestellt wurde (siehe Tagungsbericht in diesem Heft). Er begrüßte es, dass sich Heinz Tabbert aus Negast auf die Erforschung der Kleinschmetterlinge Vorpommerns konzentriert hat.



Abb. 2: Michael Eifler bei seinem Vortrag über die Käferexkursion in die Toscana, Italien
Foto: Dr. W. Zessin, Jasnitz

Es wäre sehr gut, wenn Heinz Tabbert seine Beobachtungsergebnisse aus den vergangenen Jahren in einem der nächsten Ausgaben der Vereinszeitschrift „Virgo“ veröffentlichen würde. Anschließend hielt Dr. Wolfgang Zessin seinen auf der Tagung am 4.10.2008 gehaltenen Vortrag: „Kurze Übersicht über die fossilen Schmetterlinge“.

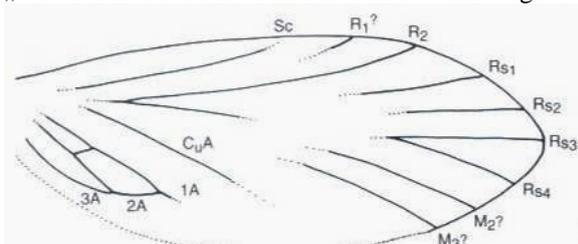


Abb. 3: Schmetterlingsflügel aus dem Lias von England Nach JARZEMBOWSKI, 2000

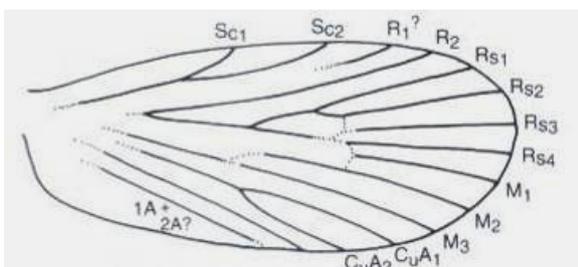


Abb. 4
Schmetterlingsflügel aus dem Lias Deutschland
Nach ANSORGE, 2002



Abb. 5: Ein Abdruck einer ?Lycaenidae (*Lithopsyche antiqua*) aus dem Bembridge Mergel, Eozän oder frühes Oligozän der Insel Whight, England. Sie wurde vom Erstbeschreiber Butler, 1889 zu den Geometridae gestellt. 1980 stellt Jarzembowski den Fund in die Riodininae.



Abb. 6: Oecophoridae (Gelechioidea) aus dem eozänen Baltischen Bernstein, Vorderflügelänge 8,2 mm. Die Larven vieler Oecophoridae sind detritivor. Nach GRIMALDI & ENGEL (2005)



Abb. 7: Eine Riodinide (*Voltinia dramba*) aus dem miozänen Dominikanischen Bernstein. Nach GRIMALDI & ENGEL (2005)



Abb. 8: Auf Käferexkursion in den Bergen der Toscana, Italien
Foto: Michael Eifler, Pinneberg

Darin konnte er feststellen, dass die ältesten Nachweise von Schmetterlingen bereits im unteren Jura (Lias, vor ca. 190 Millionen Jahren) von England vorkommen (**Abb. 3**). Von dort sind auch erstmals Schuppen auf den Flügeln dieser Ur-Schmetterlinge nachgewiesen.

Auch aus dem Lias von Dobbertin in Mecklenburg sind erste Funde von Schmetterlingsflügeln aus den Kalk-Mergel-Konkretionen bekannt geworden (**Abb. 4**, ANSORGE, 2003) Im Baltischen Bernstein aus dem frühen Tertiär (Eozän, vor ca. 50 Millionen Jahren) gibt es eine ganze Reihe von Funden, die mehrheitlich rezenten Schmetterlingsfamilien zugeordnet werden konnten. Im noch jüngeren miozänen Dominikanischen Bernstein fanden sich viele Schmetterlinge, ja selbst Raupen, die eindeutig rezenten Familien angehören.

Erbaulicher Abschluss der Veranstaltung war der Lichtbildervortrag von Michael Eifler und Konrad Hengmith über ihre Reiseindrücke aus Italien (**Abb. 8**) unter besonderer Berücksichtigung der

lokalen Käferfauna. In ihrer typischen und humorvollen Art erzählten die Vortragenden unter dem Arbeitstitel „Überall ist Wunderland“ über Ihre positiven, aber auch negativen Erlebnisse in der Toskana.

Literatur

ANSORGE J. (2003): Upper Liassic Amphiesmenopterans (Trichoptera + Lepidoptera) from Germany. *Acta zoologica cracoviensia*, 46(suppl.– Fossil Insects): 285-290.
Jarzembowski, E. (1980)

GRIMALDI, D. & M. S. ENGEL (2005): *Evolution of the Insects*. xv + 755 pp. Cambridge, New York, Melbourne: Cambridge University Press.

Anschriften der Autoren: Uwe Deutschmann,
Feldstr.5, 19067 Buchholz
e-Post: uwe_deutschmann@web.de
Dr. Wolfgang Zessin, Lange Str. 9, 19230 Jasnitz
e-Post: wolfgang@zessin.de